

Schön war es im KinderLAND!



Etliche FunktionärInnen und MitarbeiterInnen der Organisation Kinderland kandidieren gemeinsam mit

Ernest Kaltenegger

auf der Liste 5 Kaltenegger-KPÖ.

Es sind dies:

Claudia Klimt-Weithaler, Helga Kollant, Franz Rosenblattl, Ing. Renate Pacher, Elfriede Egger, Ing. Edi Krivec, Edith Hofer, Lisi Lammer und Angela Kompöck-Poller.

Wir wollen jenen Menschen eine Stimme geben, die sonst nirgends zu Wort kommen. Es geht um die Abwehr von Verschlechterungen auf allen Ebenen und um Verbesserungen, die der Mehrheit der Menschen zu gute kommen.



Weltfestspiele für Frieden und Solidarität in Venezuela!



Alfred Piech

war einer von 50 österreichischen TeilnehmerInnen aus verschiedensten Jugend- und StudentInnenorganisationen.

Diese reihten sich ein in die rund 17000 TeilnehmerInnen aus allen Ländern dieser Erde.

Er berichtet:

Als ich 1975 das erste Mal an einem Ferienturnus im Kinderland Feriendorf als Gruppenleiter teilnahm, lernte ich Lieder wie „Die Solidarität geht weiter“. Max Korp und Wini Hofer erzählten mir damals, dass sie diese Lieder von den 10. Weltfestspielen der Jugend und Studenten aus Berlin/DDR mitgebracht hätten. Ich war damals gerade mal ein Jahr in der Kommunistischen Jugend und hatte gerade begonnen, die Welt mit anderen Augen zu sehen. Ich beneidete die beiden und fasste den Entschluss, bei den nächsten Weltfestspielen unbedingt dabei zu sein.

Es sollte 30 Jahre dauern, diesen Vorsatz in die Tat umzusetzen, und ich habe es geschafft im August 2005 an den 16. Weltfestspielen in Caracas, Venezuela teilzunehmen, nicht zuletzt auch durch ein wenig Sponsoring von der KL-Bundesleitung, meiner OG Graz-Wetzelsdorf und der Bezirksleitung der KPÖ Graz. Vielen Dank!

Zugegebenermaßen wusste ich nicht allzu viel über dieses lateinamerikanische Land, außer dass Venezuela zu den größten erdölexportierenden Ländern der Erde gehört sowie dass in den meisten lateinamerikanischen Ländern die Kluft zwischen Arm und Reich sehr groß ist und dass dieses Land seit 1998 einen mehrheitlich demokratisch gewählten Präsidenten namens Hugo Chavez hat, der dem Land eine neue Verfassung gegeben und damit eine Volksbewegung mit der Bezeichnung „Bolivarianische Revolution“ ins Leben gerufen hat.

Was mich am meisten beeindruckte, war die Begeisterung der venezolanischen Jugend und die Tatsache, dass die positiven Veränderungen in diesem Land von unten kommen, also durch eine aktive Teilnahme des Volkes getragen werden. Dazu muss man wissen, dass bis 1998 eine kleine Oligarchie, vertreten durch zwei bürgerliche, von Korruption zerfressene Parteien, dieses an Erdöl so reiche Land ausgeplündert haben. 5 Familien gehörten 90% der landwirtschaftlich nutzbaren Fläche. Ihnen gegenüber standen 80% der Bevölkerung, die unter der Armutsgrenze gelebt und keinen Anteil am Ressourcenreichtum dieses Landes hatten.

Heute laufen verschiedenste Projekte, „Missionen“ genannt. Dazu gehören die Alphabetisierungskampagne, die medizinische Grundversorgung aller Bürger; die Gründung einer eigenen Universität mit freiem Bildungszugang, die Enteignung brachliegender Ackerflächen, die Gründung von selbstverwalteten Bauernvereinigungen uvm.

Durch einen gescheiterten Putschversuch der Oligarchie gegen den Präsidenten (2002) und einen gescheiterten Generalstreik der korrupten Gewerkschaften und des Großunternehmertums (2004) haben das Volk von Venezuela und ihre Revolution von unten noch mehr an Bedeutung gewonnen und es wäre zu wünschen, dass ihnen das gelingt, was vielen Völkern dieser Erde bis heute nach wie vor verwehrt wird.

Bei den nächsten Festspielen werde ich über 50 sein und wohl nicht mehr teilnehmen. Sollten aber meine Kinder den Wunsch äußern daran teilzunehmen, werde ich alles tun, um ihnen dies zu ermöglichen. (Fortsetzung in der nächsten Zeitung)

Fredi Piech



GEBURTSTAGE: Herzliche Gratulation!

SEPTEMBER 2005:

84 Jahre: Pauline Neiser, Eisenerz. Maria Glanzer, Judenburg.

85 Jahre: Luise Posch, Gleisdorf.

OKTOBER 2005:

50 Jahre: Edith Rosenblattl, Franz Rosenblattl, Alois Gogg, Mürrzuschlag. Heinz Pflingstl, Wien. Willi Stern, Leoben. **70 Jahre:** Günther

Drobesch, Fohnsdorf. **80 Jahre:** Gertrude Leitner, Kapfenberg, **82 Jahre:** Friedl Wilding, Leoben.

85 Jahre: Margarethe Reumann, Graz. **89 Jahre:** Margarethe Brettermaier, Leoben.

NOVEMBER 2005:

50 Jahre: Isabella Eisl, Graz.

84 Jahre: Martha Krippe, Kapfenberg. **85 Jahre:** Hugo Kowatsch, Knittelfeld. **86 Jahre:** Hilde Weiß, Wilhelmine Weichsel, Graz.

Spendennachweis

von 5.5. bis 20.9. 2005

Danke! In diesem Zeitraum gingen folgende Spenden für Kinderland ein:

Beim Geburtstag 80plus:

Elisabeth Hausl 50,-/ Juliane Trattner 20,-/ Maria Saischeg 10,-/ Lotte Schlacher 10,-/ Rudi Sandrießer 50,-/ Helmut Fent 50,-/ Grete Schadl 70,-/ Ulli und Karl Scheer 100,-/ Raoul Narodoslavsky 30,-/ Frieda und Karl Muchitsch 100,-/ Grete Högler 30,-/ Franziska Fent 30,-/ Gisi Degold 20,-/ Willi Gaisch 40,-/ Lisi u. Philipp Lammer 20,-/ Leopold Pacher 20,-

Beim Generationentreffen:

Willi Stern 100,-/ Fam. Egger-Moitz 30,-/Günther Vany 500,-/Fam.Degold 10,-/Max Korp 20,-/Mag. Gerhard Buchgraber 10,-/Thomas Kovacic 36,8/ Rene Senekowitsch 21,80.

Für Duschen im FD:

Christian Poik 10,-/ Rudolf Anderle 20,-/ GLB Leoben-Donawitz Helmut Edlinger 600,-/ Arb.BR Styria Stahl Judenburg 80,-/ Arb.BR VA Stahl Judenburg 80,-

Weitere Spenden: Mag. Andreas Fabisch 100,-/ Sepp Froida 10,-/ Anna Hofer 20,-/ Fam. Stevanec 4,-+100,-/Friedl Wilding 2,-/ Hedwig Mundschtütz 15,-/ Dietmar Gebhardt 15,-/ Sandra Siederitsch 20,-/ Rosmarie Krivec 14,50/ Fred Ocko 20,-/ Kienczl Helmut, Babsi Quinz 30,-/ Friederike

„Halt dich bitte raus!“

Wenn aus Kindern Jugendliche werden

Wenn Kinder vierzehn bis fünfzehn Jahre alt geworden sind, müssen sie sich notwendigerweise von den Eltern abgrenzen und aus der Beziehung befreien. Sonst können sie sich nicht zu selbständigen, sozialen, verantwortlichen und kritischen Erwachsenen entwickeln. Das ist nichts, was sie gegen uns tun, sondern sie tun das für sich selbst, und es geschieht als natürliche Fortsetzung dessen, was und wie wir es für sie getan haben.

Lassen Sie nun das „Erziehen“!

Auch die beste und liebevollste Erziehung ist kontrollierend, regulierend und besserwischerisch - das ist so. Gerade diese Qualitäten der Erziehung erlauben es kleineren Kindern, sich geborgen und in guten und kompetenten Händen zu fühlen. Wenn die Kinder älter werden, erleben sie genau die gleichen Qualitäten als unangebrachte Einmischung, als Kritik und Unterschätzung, als Entmündigung - und das sind sie auch.

Wenn Kinder in die Pubertät kommen, ist es zu spät, sie zu erziehen. Das Wichtigste, was Kinder von zu Hause mitbekommen, bekommen sie im Laufe der ersten drei bis vier Jahre. In den nächsten sechs Jahren haben die elterliche Erziehung, ihr Vorbild und die von ihnen gewährleistete Lebensqualität weiterhin großen Einfluss; aber danach werden die Gleichaltrigen, andere Erwachsene und eigenes Innenleben die wichtigste Quelle der Inspiration für Kinder.



Alle Jugendlichen machen ihre Eltern darauf mehr oder weniger diplomatisch aufmerksam, zum Beispiel mit Wendungen wie „Das werd` ich schon selbst herausfinden“ bis hin zu „Halt dich da raus!“

Je schwerhöriger wir sind, desto mehr Lautstärke liefern sie uns.

Aber es ist ein gut gemeinter und relevanter Rat, den die meisten Eltern als ein Signal benötigen, das ihnen anzeigt, sich jetzt zurückzuziehen und die frei werdende Zeit und Energie für sich selbst und einander zu verwenden.

Genießen Sie das „Produkt Ihrer Erziehung“!

Zu diesem Zeitpunkt ist es das Beste, sich zurückzulehnen um das Resultat der Anstrengungen der vergangenen Jahre zu genießen. Und sollten Sie nicht ganz und ungeteilt von dem begeistert sein, was Sie

sehen und erleben, so müssen Sie dennoch versuchen, es zu genießen!

Genau das brauchen Jugendliche nämlich weiterhin, und zwar für den Rest ihres Lebens: Eltern, die voll und ganz hinter dem Versuch ihrer „Kinder“ stehen, sie selbst zu werden. Sie sollen aktive Sparringspartner bleiben und Ihre Ansichten und Haltungen zum Ausdruck bringen, aber mit Respekt vor der Souveränität des Jugendlichen.

Weniger Elternschaft- wieder mehr Partnerschaft

Wenn die „Befreiung“ der Kinder anfängt, geschieht auch im Leben der Eltern etwas Bedeutungsvolles. Die Partnerschaft der beiden Erwachsenen und ihr individuelles Leben rücken wieder in den Fokus, und das bringt die Notwendigkeit mit sich, das Gleichgewicht zwischen Elternschaft und Partnerschaft neu zu justieren. Das Leben der Teenager-Eltern verläuft in mancher Hinsicht symmetrisch zu dem der Kinder: Beide durchlaufen eine kritische Lebensphase, beide machen sich frei von alten Rollen und Funktionen und beide sind geneigt, sich mit einer Hand an das zu klammern, was war. Es ist das biologische Los der Kinder, erwachsen zu werden, und die Erwachsenen erhalten ganz klare Möglichkeiten für einen Reifeprozess auch ihrer Persönlichkeit.

Aus: Das kompetente Kind
Auf dem Weg zu einer neuen Wertgrundlage für die ganze Familie. Jesper Juul, Rowohlt Verlag

Marhous 15,-/ H. Samide 10,-/ Urlauberturnus-Sammlung 35,80/
Kurt Reichenauer 20,-/ Fam. Schwab 28,-/ Birgit Preinig-Huber
10,-/ Lydia Grabenhofer 10,-/ Silvia Preßnitz 32,20/ Rene
Senekowitsch 20,-/ Harald Arzon 15,-+ 9,-/ Sabine Harrison 7,-
/ Thomas Kovacic 20,-/ Fam. Mayer 10,-/ BG/BRG Leibnitz 10,-
/ OG St.Peter-Freienstein 100,-für Heim St. Radegund.

Sachspenden: OG Graz I: Strand-Pritschen Arbeitseinsatz 152,6/
Holz 700,-/ OG Wetzelsdorf: Bälle 100,-/ OG Leoben: Tische für
FD 300,-/ Gerti Schloffer, Bistrosessel f. FD 361,-/OG Fohnsdorf:
Hockerkocher FD 500,-/ Traude Rübsamen Bügeleisen 10,-/ OG
Eisenerz: Holzstuhlgarnitur für FD 300,-/ Sam Piech,
Schweißelektroden 110,-/ Walter Ziegler Löffel für FD, Fa. Interforst,
Zaun f. Radegund 600,-/ Raoul Narodoslavsky Styroporschneider.

Die hinterbliebenen Angehörigen

unserer Freunde Karl Schwab, Elisabeth Bärnthaler und Franz
Bergmann ersuchten statt Blumen für Kinderland zu spenden:
Fam. Schaffer 70,-/ Fam. Strukelj 10,-/ Eisschützen Heimsiedlung
40,-/ Fam. Großschädl 40,-/ Irmgard Schnitzer 20,-/ Fam. Wendt
50,-/ Eveline Schwab 50,-/ Anton Zengerer, Maria Eck 120,-/
Josef Mandl 20,-/ Dr. A. Bernhart 100,-/ Roswitha Piemeshofer
100,-/ Hilde Zimmermann 13,-/ Karoline Avender 30,-/ Alois Wagner

50,-/ Maria Glück 50,-/ Agnes Moderer 10,-/ Josefa Gether 20,-/
Josef Schwab 30,-/ Fam. Sternad 100,-/ Maria Auner 10,-/ Ingrid
Mild 10,-/ Alois Huber 20,-/ Fam. Rop 40,-/ Fam. Binder, Polschak
50,-/ Doris Wolfgruber 30,-/ Barbara Baumann 5,-/ Fam.
Schweiger 20,-/ Reinhard Kapferer 100,-/ Walter Krombholz 40,-
/ Hubert Gmeinbauer 20,-/ KPÖ Kapfenberg 57,-/ Ute Pessenhofer
25,-/ Fam. Stadlober 30,-/ Fam. Reßler 30,-/ Elfi Egger 50,-/ Fam.
Krivec 50,-/ Sara Krivec 10,-/ Evelin Fellner 20,-/ Leopold u.
Renate Pacher 20,-/ Gernot Filzwieser 50,-/ Juliane Zündel 100,-
/ Fam. Klaus Bärnthaler, Fam. Kreimer 170,-/ Raoul
Narodoslavsky 50,-+50,-+50,-/ Herta Mandl-Narodoslavsky 50,-
+50,-/ Hilda Pessenhofer 30,-/ Fam. Hofer 20,-/ OG Leoben 100,-
/ OG Fohnsdorf 30,-/ Helmut Schwab 100,-/ Mag.DDr. Faust
Wresounig 30,- **Danke!**

Die Aktion BodenLOS ist noch im Laufen.

BodenLOSE für die Sanierung kaputter Böden in unseren
Ferienheimen bekommen Sie im KL-Büro und bei den
OrtsfunktionärInnen. Der Preis, der IHNEN dabei winkt - ein
Wochenende in der Kinderland-Villa St. Radegund! Die
Ergebnisse „FerienHILFE“ lesen Sie auf der nächsten Seite.

Spendennachweis für den Sozialfond

FerienHILFE:

Dank Ihrer Unterstützung konnten wir Kindern aus sozial schwachen Familien einen Ferienaufenthalt ermöglichen.

Franz Krivec 25,-/Elfi Fritz 20,-/ Franz Purkenstein 10,-/ Herbert Aigner 15,-/ Herta Drobesh 20,-/ Maria Stark-Eichhorn 50,-/Karin Weiss 20,-/ Renate Fadinger 10,-/ Eduard Schweinzer 15,-/ Philippine Stark 20,-/ Franz Mally 5,-/ Sepp Froida 20,-/ Christine Wagner 30,-/ Franz Biela 15,-/ Fam. Josef Höller 10,-/ Willi Nährer 20,-/ Christl Maritschnig 10,-/ Gertrude Rasinger 20,-/ Helga Podrepsek 20,-/ Markus Rössler 10,-/ Maria Größbauer 10,-/ Walter Dall-Asen 10,-/ Susanne Peikler 10,-/ Karl Schwab 20,-/ Josef Cebus 50,-/ Erhard Jell 10,-/ Johann Moitzi 30,-/ Thomas Mitterdorfer 10,-/ Erika Schachel 10,-/ Vesna Riznic 50,-/ Sabine Mascha 50,-/ Herbert Uilly 50,-/ Marie-Luise Kofler 300,-/ Franz Voves 100,-/ Wilfriede Monogioudis 1000,-/ Arbeiterkammer Stmk 1450,-/ Volkshilfe 300,-.



Einige der „Großen“ können nächstes Jahr leider nicht mehr als Ferienkinder mitfahren. Doch es gibt keinen Grund für Traurigkeit, denn sie haben die Möglichkeit, als JungbetreuerInnen zu „schnuppern“.

Der Sommer ist vorüber!

Obwohl - wettermäßig scheint er gar nicht stattgefunden zu haben. In den heurigen Ferienturnussen haben wir die Regenschirme und Gummistiefel mindestens genauso oft angehabt wie die Badesachen.

Die BetreuerInnen der Kindergruppen waren voll gefordert, mussten sie sich doch ständig Programme für „drinnen“ überlegen.

Und doch - viele Freundschaften wurden geschlossen, das Essen war super, Spaß gab es viel, Höhepunkte wie die Olympiade, Disco, Nachtgeländespiele werden unvergessen bleiben ... - es war schön!

Vielen Kindern wie MitarbeiterInnen fiel der Abschied schwer und sie versprachen einander:

„Wir treffen uns wieder (spätestens) im nächsten Jahr!“

Was war alles los?

*Ein Urlauberturnus in der Vorsaison-
Dreimal 2-Wochenturnusse im Feriendorf-
Zweimal 3-Wochenturnusse im Feriendorf-
Drei Reitwochen im Feriendorf-
Zwei Turnusse in der Villa St. Radegund-
Ein Familienturnus im Feriendorf-
Die Sommertagesbetreuung in Graz.*

Insgesamt konnten wir über 600 Gäste begrüßen. Ihnen danken wir für Ihr Vertrauen in unsere Organisation!

Den etwa 150 ehrenamtlichen MitarbeiterInnen sagen wir ein herzliches Dankeschön!



Die Sommer-Tagesbetreuungskinder waren „der Natur auf der Spur“

In Kooperation mit dem Verein Modellino - Kinderbetreuung startete Kinderland heuer erstmalig eine Ferien-Tagesbetreuung in Graz. Unter der Leitung von Claudia Klimt-Weithaler wurde Theater gespielt, Musik gemacht, afrikanisch gekocht, gebastelt, gespielt.



Die Gäste der Familienwoche bitte auf die Bühne zum Fototermin! Die vielen kleinen Familien bildeten zusammen eine große, fröhliche Familie. „Super lustig war s“, sagte Jürgen N. Das Essen war sehr gut und fast jeden Abend wurde es spät. Und dennoch ging auch bei Tag „die Post ab.“ Das Wetter? Dafür kann keiner was, es war trotzdem ein toller Urlaub!



In der Kinderlandvilla „Richard Zach“ in St. Radegund war es auch außerordentlich familiär. Kinder und MitarbeiterInnen, die die Intimität eines kleinen Heimes und kleiner Gruppen vorziehen, waren hier bestens aufgehoben!



Kaum war die Ferienaktion vorbei, trafen sich die MitarbeiterInnen schon zu einem Wiedersehenstreffen. Es ist schon sonderbar: Die Intensität eines 2-Wochen-Turnusses vermittelt das Gefühl von „sich ewig lang schon kennen“. Aus einem Turnus entstehen oft Freundschaften fürs ganze Leben.

DAS GENERATIONEN-TREFFEN im FD:



Die Idee dazu kam von Alfred Piech, Thomas Kovacic stieg mit ein, und so wurden alte Listen durchgesehen und hunderte Einladungen verschickt. Tatsächlich kamen dann auch über hundert „Alt“bekannte! Eine davon war die Lehrerin Evi Friedrich. Sie war begeistert, nach so langer Zeit wieder einmal Kontakt mit ihrer eigenen Jugend und vielen Kindheitserinnerungen erleben zu können. Das Treffen sei aufregend, spannend und eine wirkliche Bereicherung für sie gewesen, dankte sie uns.



Die Zwillinge Nachbagauer, von klein an Kinderland-Ferienkinder, feierten beim Treffen inmitten hunderter Fotos und vieler anwesender Freunde aus alten Zeiten ihren jungen Geburtstag.



5 Gitarren begleiteten die Kinderland-Lieder, die lautstark- doch nicht mehr ganz textfest- gesungen wurden. Im nächsten Jahr gibt's Texthefte!



Wir trauern um liebe Freundinnen und Freunde

*Sorgt doch,
dass ihr, die Welt
verlassend,
nicht nur
gut wart, sondern
verlasst eine gute Welt!*

Diese Worte von Bert Brecht standen auf Elisabeths Partezettel. Sie bringen gut zum Ausdruck, wie unsere lieben Freundinnen und Freunde, von denen wir in letzter Zeit Abschied nehmen mussten, gelebt haben. Schwere Krankheiten oder hohes Alter nahmen sie aus unserer Mitte.

Tieftraurig darüber, dass sie nicht mehr unter uns sind, empfinden wir doch auch tiefe Dankbarkeit, dass es sie gegeben hat und dass sie zugleich mit uns gelebt haben und dass sie in unserer Organisation wirkten.

Jahrzehntelang waren sie unermüdlich tätig, stellten ihr Können, ihr Wissen und ihr Engagement für Kinder und Eltern in den Mittelpunkt ihres Lebens. Sie waren uns treue und aufrichtige Freundinnen und Freunde und genossen hohes Ansehen in den Orten, in denen sie Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen waren.

Sie gestalteten unser Kinderland mit, manche sogar in mehreren Funktionen gleichzeitig. Als Obfrau oder Obmann, als Landesleitungsmitglied, als Heimleiter, Heimleiterin, als Zeitzeuge, als Bauleute, als Feriendorf-Köchin. Sie werden uns fehlen. Doch in unseren Herzen werden sie weiterleben.

Karl Schwab

unser langjähriger Obmann aus Kapfenberg

Elisabeth Bärnthaler

Obfrau und Feriendorf-Köchin aus Fohnsdorf

Franz Bergmann

unser langjähriger Funktionär aus Voitsberg

Max Muchitsch

Arbeiterfunktionär und Zeitzeuge aus Leoben

Ludmilla Schmiedbauer

Heimleiterin und Funktionärin aus Graz

Den Angehörigen gehört unsere innige Anteilnahme.



Bevor der Sommer losgeht, ist großer Einsatz von vielen erforderlich. Sanieren, reparieren, richten uvm. Nicht nur die Firma „Jankovsky reinigt“, sondern auch Maria und Doris waren extrem, bis zur Erschöpfung, am Putzen.



Die Pritschen wurden von Grazer FreundInnen erneuert. Damit haben sie viel zur Verschönerung des KL-Strandes beigetragen.

26. Oktober Nationalfeiertag

in Knittelfeld, Neues Volkshaus, Beginn: 10 Uhr
Festansprache: Ernest Kaltenegger

Programm:

Peter Uray liest BERT BRECHT

Gemütliches Beisammensein

Kinderbetreuung durch KINDERLAND

Bus-Mitfahrgelegenheit in den Bezirken

Eine Veranstaltung von KPÖ & Kinderland



Unsere 80- und über 80-jährigen Freundinnen und Freunde kamen zahlreich zu „ihrem“ GeburtSTAG ins FD. Immer größerer Beliebtheit erfreut sich dieses Fest auch bei den Angehörigen und Freunden, die wir ebenfalls immer gerne dabei haben!



Das Wartberger Kinderfest war wieder sehr schön. Am heißesten Tag dieses Sommers waren dennoch 60 Kinder gekommen. Über die Spielestationen und die große Verlosung am Schluss freuten sich alle.

Die Urlauberturnus-Küche bekochte zusätzlich auch noch die Gäste von „80plus“ und die TeilnehmerInnen der Gruppenleiter-Schule zur Vorbereitung der Ferienaktion vorzüglich.

Michaela Adamer ein neues Gesicht im Feriendorf-Buffer. Findet die seit kurzem Pensionistin hier eine neue Aufgabe?

Jürgen Roßoll führt am 9. Oktober durch die Drachenhöhle! Interessierte Kinderland-FreundInnen sind herzlich dazu eingeladen. Auskunft persönlich unter 0676 / 4422035.

ALLERHAND

Berichtenswertes

Judenburger Spaziergang:

Ein gemütliches Beisammensein mit Jause war der Ausklang des Ausflugs im Mai, an dem 20 FreundInnen teilnahmen.

Silvester-Heider-Gedenktreffen:

Eine würdevolle Feier mit vielen TeilnehmerInnen fand im Juni an der Gedenkstätte am Thalerkogel bei Trofaiach statt. Dass die dort stattgefundenen Ermordung von Partisanen durch die Gestapo nicht in Vergessenheit gerät, ist auch der Familie Spannring zu verdanken, die Jahr für Jahr diese Veranstaltung mitorganisiert. Festredner waren Raoul Narodoslavsky von Kinderland und Ernest Kaltenegger von der KPÖ.

Marktfest in St. Peter-Freienstein:

Kein Marktfest ohne Kinderlandler! Gemeinsam mit den örtlichen Kinderfreunden werkten sie an 12 Spielstationen. Die Freude der Kinder und der Bevölkerung war- wie jedes Jahr- groß!

Neue Pritschen am Strand:

Von Graz I unter der Leitung von Marian Luschützky geplant, eingekauft und gearbeitet wurde die Generalsanierung der Strandliegen am Turnersee durchgeführt. Die Gefahr des „Spal“-Einziehens ist somit Vergangenheit.

Ruheloser Ruhestand:

Gottfried Stevanecz- seit kurzem in Pension- hat heuer 82(!)Tage im FD gewerkelt. Mit seiner Frau Doris war er bei Arbeitseinsätzen und in der Ferienaktion unermüdlich im Einsatz.

Ob die „Droge“ Kinderland auch bei ihnen zu wirken beginnt?

Wir begrüßen wieder neue Mitglieder:

Wir freuen uns, dass wir in jeder KL-Zeitung neue Mitglieder begrüßen dürfen! Diesmal sind das: Dr. Renate Kern, Laßnitzhöhe. Michaela Pirker, Wien. Isabella und Siegi Sommer, Gratwein. Michaela Forstner, Herbert Holzer, Wartberg. Heidi und Josef Pichler, Frojach. Erwin Stocker, Judenburg, Christian Steindl, Hubert Glanzer, Dietmar Pegam, Graz. Lydia Grabenhofer, Hönigsberg. Sonja Freiinger, Robert Freiinger, Leibnitz. Herzlich willkommen im Kinderland!

Ohne sie geht nix:

Sowohl unser Feriendorf als auch die Villa in St. Radegund benötigen alle Jahre, bevor die Gäste kommen- wie auch danach, wenn alle wieder weg sind-, den ehrenamtlichen Einsatz vieler fleißiger MitarbeiterInnen. Da gibt es eingespielte Spezialtrupps wie „die Judenburger“, „die Kapfenberger“, „die Fohnsdorfer“, „die Mürztaler“, „die Grazer“. Sie kennen jeden Handgriff, der zu tun ist, und sie sind dankenswerterweise „auf Anruf“ abrufbar.

Die Kinder-BetreuerInnen:

Wenn dann die Gäste bzw. Ferienkinder kommen, sind da insgesamt etwa 50, meist junge Menschen, die letztendlich die Qualität unserer Aktionen ausmachen. Ihre Arbeit muss sich vielen Anforderungen stellen. Denen der Eltern, denen der Kinder, denen der Organisation und schließlich den eigenen. Viele von ihnen kommen immer wieder, und für alle sind diese 14 Tage oder 3 Wochen ein Erlebnis ganz besonderer Art.

Liebe geht durch den Magen:

Die Arbeit in der Küche ist oft schwer und meistens schweißtreibend. Doch sie findet tagtäglich ihren Lohn. Nämlich dann, wenn es den Kindern und MitarbeiterInnen schmeckt! Heuer waren die Küchenleiter ausschließlich Männer: Rudi Muri, Walter Ziegler, Jürgen Roßoll - und neu dazugekommen- Roman Adamer. Ihnen zur Seite standen zumeist weibliche Küchenhilfen. Die Tätigkeit der Heimpflegerinnen ist vielfach weniger bedankt und auffällig, doch von immenser Wichtigkeit!

Ein jeder ist wichtig:

Heim- und Wirtschaftsleitung, Sanität, Heimarbeiter, Buffet - überall sind kompetente Menschen tätig und alle gemeinsam garantieren den reibungslosen Ablauf der Ferienaktionen.

60 Jahre Kinderland, 40 Jahre Feriendorf:

Im nächsten Jahr, am 17. Juni, wird es eine große Festveranstaltung im Feriendorf geben. Das Generationentreffen, wie auch der GeburtSTAG 80plus werden zusammen gefeiert werden.



Herzlich willkommen Nachwuchs gibt es auch diesmal wieder bei einigen ehemaligen Kinderland-Kindern!

Monika Luschützky Zwillinge heißen Philipp Dylan u. Emely Marie, **Sonja Siebenhofers** Baby heißt Fiona und **Gerhard Friesacher** bekam einen Maximilian. Wir freuen uns mit und gratulieren den Eltern ganz herzlich!

FABELhaft:

Ungleiche Boten

Der Adler hörte einst viel Rühmens von der Nachtigall und hätte gern Gewissheit gehabt, ob alles auf Wahrheit beruhe.

Darum schickte er den Pfau und die Lerche aus; sie sollten ihr Federkleid betrachten und ihren Gesang belauschen.

Als sie wiederkamen, sprach der Pfau: „Der Anblick ihres erbärmlichen Kittels hat mich so verdrossen, dass ich ihren Gesang gar nicht gehört habe.“

Die Lerche sprach: „Ihr Gesang hat mich so entzückt, dass ich vergaß, auf ihr Federkleid zu achten.“

Fuchs und Igel

„Ich weiß nicht“, sagte der Fuchs zum Igel, „warum du immer so widerborstig gegen mich bist.“ - „Hätte ich deine Zähne“, erwiderte der Igel, „ließe ich mich sofort rasieren.“

Auf einen Blick:

Ferienabschlusskonferenz:

Samstag, 8. Oktober in Graz
Auch die MitarbeiterInnen der Ferienaktion sind dazu eingeladen.

Wanderung mit Jürgen Roßoll

durch die Drachenhöhle:
Sonntag, 9. Oktober

Veranstaltung zum Nationalfeiertag

26. 10. in Knittelfeld. Beginn 10 Uhr
Ernest Kaltenegger, Peter Uray

Kinderland-Seminar in St. Radegund

5.-6. November. Für BetreuerInnen in der FA und andere Interessierte.

KL-Landesleitungssitzung:

19.-20. November in Radegund

kidscorner



So sehen sie heute aus!

Doch Vicky, Kerstin, Janina, Nina, Natalie, Patrick, Aljoscha, Christoph, Manuel und Raphael sind auch auf dem unteren Bild abgelichtet. Da sind die Feriendorf-Fans allerdings 8 Jahre jünger. Kannst du sie finden?



Videos, DVD und Foto-CDs von der heurigen Ferienaktion können ab sofort bestellt werden. Entweder im Kinderlandbüro: 0316/829070 oder direkt bei Alfred Piech: 0650 / 7813878. Schauen Sie auch in unserer Homepage vorbei und informieren Sie sich über verschiedene andere Aktivitäten Kinderlands: www.kinderland-steiermark.at

Kinderlandbüro:

8010 Graz, Mehlplatz 2/II
Bürozeiten: Mo bis Do 9 - 13
Telefon: 0316 / 82 90 70
Fax: 0316 / 82 06 10

e-Mail: office@kinderland-steiermark.at
Bank: Kto.Nr. 0000-028803 BLZ20815
www.kinderland-steiermark.at

Impressum:

Demokratische Vereinigung Kinderland Steiermark
8010 Graz, Mehlplatz 2, Erscheinungsort: Graz,
Verlagspostamt: 8010 Graz, P.b.b. ZN: GZ
02Z033484M

Redaktion und Layout:

Gitti Krivec 0650 / 38 33 972
krivec.gitti@aon.at